

## Gewinnen Sie Ihr Kind zur Mitarbeit!

Schließen Sie Verträge, treffen Sie Vereinbarungen, vielleicht zunächst über Etappenziele.

## Ermöglichen Sie soziale Kontakte

zu Freunden, Klassen- und Vereinskameraden Ihres Kindes, um einer sozialen Isolierung entgegenzuwirken und bitten Sie diese um Mithilfe.

## Sprechen Sie mit Personen Ihres Vertrauens!

Verwandte, Bekannte, andere Eltern oder mit professioneller Hilfe.



Landkreis  
Schaumburg | Bildungsbüro



Landkreis  
Schaumburg | Bildungsbüro

## Hier finden Sie Hilfe:

• **Beratungslehrkräfte und Schulsozialarbeitende Ihrer Schule**

• **Beratungsstelle**  
für Eltern, Kinder und Jugendliche  
Telefon 05721 / 703 - 5300



• **Bildungsbüro Landkreis Schaumburg**  
Telefon 05721 / 703 - 1328



• **SBZ - Schulisches Beratungszentrum**  
Telefon 05724 / 958 99 11



• **ASD - Allgemeiner Sozialer Dienst**  
des örtlichen Jugendamtes



• **Kinder- & Jugendärztlicher Dienst**  
Telefon 05721 / 703 - 6700



• **Ärztinnen & Ärzte**

• **Therapeutinnen & Therapeuten**

• **Sozialpsychiatrischer-Plan**



# Zuhause bleiben geht nicht!

## Was tun bei Schulvermeidung?

INFORMATIONEN  
FÜR ELTERN

## Kennen Sie das?

Ihr Kind klagt morgens über Bauch-, Hals- und Kopfschmerzen, vielleicht auch Übelkeit, Schwindel oder Schlafstörung, spricht möglicherweise auch von Angst und beteuert, nicht in die Schule gehen zu können.

Im Laufe des Vormittags kommt es zu einer schnellen Heilung oder der aufgesuchte Arzt kann keinen körperlichen Befund feststellen. Vielleicht äußert Ihr Kind auch offen, nicht in die Schule zu wollen und weigert sich strikt, dorthin zu gehen.

Sie sind besorgt und vielleicht überzeugt, dass Ihr Kind Erholung vom Schulstress braucht. Ein paar Tage Zuhause werden ihm gut tun.

Dieser Vorfall und dieser Ablauf wiederholen sich immer wieder und auch immer öfter. Es kommt zu immer längeren Fehlzeiten.

## Sie erkennen:

**Zuhause bleiben hilft hier nicht!**

**Abwarten verschlimmert das Problem!**

**Jetzt kommt es auf die Haltung der Eltern an!**

## Schauen Sie das Problem genau an!

» Was will Ihr Kind erreichen, was vermeiden? Sind es bestimmte Tage, an denen Ihr Kind nicht in die Schule gehen möchte?

Wie verläuft ein Tag an dem Ihr Kind die Schule vermeidet? Gibt es eventuell ein Problem bei bestimmten Fächern (z. B. Sport)? «

## Kommen Sie mit Ihrem Kind ins Gespräch, hören Sie ihm zu!

» Mit welchen Lehrkräften oder Schulkameraden kommt es gut klar, mit welchen gibt es Schwierigkeiten oder Konflikte?

Wo sieht Ihr Kind seine Stärken, seine Schwächen, wo hat es Kenntnisse und Fähigkeiten? Wie verläuft ein guter Tag in der Schule, wie ein schlechter? Welche Nachteile würde Ihr Kind befürchten, wenn es jeden Tag in die Schule ginge?

**Sie kennen Ihr Kind am besten! «**



## Nehmen Sie Kontakt zur Schule auf!

» Sprechen Sie das Problem offen an und finden Sie heraus, welche Erklärungen die Schule für die Schulvermeidung hat.

Wie kann die Schule unterstützen? Je nach Problemlage ist zu prüfen, ob Leistungsanforderungen gesenkt oder Erfolgserlebnisse erhöht und spannungsfreie Beziehungen zu Mitschülerinnen und Mitschülern hergestellt werden können. Verabreden Sie einen engen Kontakt mit schnellem Informationsaustausch z. B. den Schulsozialarbeitenden oder Vertrauenslehrkräften.

**Der Schule ist Ihr Kind wichtig! «**

## Machen Sie das Zuhause bleiben unbequem!

» Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind früh aufsteht. Wenn es nicht in die Schule gegangen ist, sollte es keinen Zugang zu Medien haben, nicht spielen, sondern sich mit schulischen Aufgaben beschäftigen.

Wenn Ihr Kind in der Schule nicht ankommt, bringen Sie es hin, begleiten Sie es bis zur Lehrkraft. Vereinbaren Sie Patenschaften mit Mitschülerinnen und Mitschülern, Abholdienste und nachfragende Telefonate.

Unentschuldigtes Fehlen stellt eine Verletzung der Schulpflicht dar und kann zu rechtlichen Konsequenzen führen, z. B. Bußgeldverfahren. «